

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 184.

Neuenbürg, Donnerstag den 20. November

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

In dem Rindviehstalle des Michael Burkhard, des Jakob Volle und des Jakob Friedrich Rexer in Maisenbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dagegen ist die Seuche in dem Rindviehstalle des Michael Rexer daselbst erloschen.

Den 17. November 1890.

R. Oberamt.

Amtmann Pommer.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare,

welche mit Einjendung der Aenderungsverzeichnisse zu den Umlagekatastern der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Rückstande sind, werden an deren unverweilte Vorlage erinnert.

Den 18. November 1890.

R. Oberamt.

Hofmann.

Revier Wildbad

### Nachtrag zu dem ausgeschriebenen Stangen-Verkauf.

Am Montag den 24. November vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad kommen weiter zum Verkauf aus Distrikt II. Eiberg Abt. 54 a Hausäcker:

- 3 Werkstangen II. Kl., 79 Hopfenstangen I. Kl., 286 dto. II. Kl., 34 dto. III. Kl., 690 Reisstangen I. Kl., 1722 dto. II. Kl., 1057 dto. III. Kl., 564 dto. IV. Kl., 139 dto. V. Kl.

Neuenbürg.

### Die Herren Ortsvorsteher

werden behufs einer Berichterstattung über den vermaligen Bestand der bei der Bezirkskrankenspflegeversicherung Versicherten ersucht, die Mitgliederlisten, ergänzt auf den neuesten Stand

bis zum 25. d. Mts.

an mich einzusenden und die landwirtschaftlichen Dienstboten unter die Rubrik „Beschäftigungsart oder Bemerkungen“ zu bezeichnen.

Den 18. November 1890.

Oberamtspfleger

Wesinger.

## Wildbad.

### Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht Neuenbürg hat am 12. Juli 1890 gegen die nun verstorbene **Albertine Frey**, geb. Nestle, gewesene Witwe des Postmeisters Friedrich Frey von hier die Zwangsvollstreckung in deren unbewegliches Vermögen angeordnet und der Gemeinderat Wildbad als Vollstreckungsbehörde solgende Liegenschaft zum Zwangsverkauf bestimmt:

#### Gebäude:

Nr. A 36: 5 a 85 qm vierstöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude von Fachwerk mit 2 Balkenkellern, 1 Waschküche und Hofraum mitten in der Stadt an der Hauptstraße beim Kurplatz. Mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit; das Hotel Frey (Post).

Die hinter dem Gebäude vorbeifließende Enz ist mit einer Brücke bedeckt, auf welcher ein Schirm und 2 Pavillons erbaut sind. Anschlag 180 000 M

Nr. B 29: Ein gewölbter Keller unter dem Wohnhaus Nr. B 29 im Straubenberg Anschlag 3000 M

Nr. B 90 und B 90 a: 4 a 20 qm einstöckige Remise mit Kammern, Futterbehältern, Stallungen, einem Eiskeller und Hofraum an der König-Karl-Straße. Anschlag 20 000 M

Mit diesen Gebäuden werden als Zubehörden im Sinne des Art. 51 des Pfandgesetzes verkauft, alle zum Hotelbetrieb dienenden beweglichen und unbeweglichen Einrichtungen und Mobilien, worüber das Verzeichnis eingesehen werden kann, im waisengerichtlichen Anschlag von rund 18 000 M

#### Güter:

Parz. 931: 30 a 63 qm Baumacker mit Grasrain und Heuschauer im Rappenberg. Anschlag 3000 M

Parz. 222 und 223: 55 a 41 qm Wiese und Lustgarten mit Anlagen, Heuschauer und Gartenhaus, an einem Stück gelegen im weißen Zeeger. Mitverkauf werden sämtliche Gewächshaus- und Frühbeet-Anlagen mit Zubehör und Inhalt. Anschlag 12 000 M

Erfolgtes Nachgebot für vorstehende Liegenschaft 151 000 M  
Parz. 1011: 65 a 36 qm Acker mit Grasrain und Heuschauer an der neuen Steig im Gleich. Anschlag 1600 M

Erfolgtes Nachgebot:  
für den nördlichen Teil ohne Scheuer 750 M  
für den südlichen Teil mit Scheuer 750 M

Parz. 1152 und 1157: 38 a 5 qm Wiese in der Gütersbach. Anschlag 1026 M

Parz. 1153 und 1158: 36 a 35 qm Wiese allda mit Heuschauer, gemeinschaftlich mit Parz. 1156/2. Anschlag 1242 M

Parz. 1154: 18 a 11 qm Wiese allda. Anschlag 486 M

Parz. 1155 und 1159: 22 a 7 qm Wiese allda. Anschlag 594 M

Parz. 1156/1, 1160 und 1161/1: 27 a 34 qm Wiese allda. Anschlag 729 M

Parz. 1147/1, 1148/2 und 1149/2: 3 a 29 qm Wiese und Dungslege allda. Anschlag 23 M

Parz. 1256: 65 a 11 qm Wiese mit Heuschauer allda, der Sebastiansrain genannt. Anschlag 800 M

Erfolgtes Nachgebot für vorstehende 7 Güterstücke zusammen 3000 M  
Dieselben kommen jedoch wie vorstehend beschrieben, einzeln zur Versteigerung.

Diese Liegenschaft kommt am

Montag den 24. November 1890

vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus zu Wildbad im zweiten Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß als Verwalter

Hermann Fehleisen, Gerichtsnotar und Gemeinderat hier

und als Verkaufskommission

Stadtschultheiß Wägner und Friz Treiber, Gemeinderat hier



bestellt ist, sowie daß es bei dem Ergebnis dieses Verkaufstermins sein Bewenden behält.

Den 8. November 1890.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.  
Namens desselben  
Vorstand Stadtschultheiß Böhner.

### Versteigerung von Eisenbahngrundstücken.

Das Kgl. Württemb. Betriebsbauamt Pforzheim bringt am  
Dienstag den 25. November vormittags 8 Uhr  
auf dem Rathaus in Birkenfeld;  
Dienstag den 25. November vormittags 10 1/2 Uhr  
auf dem Rathaus in Neuenbürg;  
Freitag den 28. November vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathaus in Calmbach  
die der Eisenbahnverwaltung gehörigen und entbehrlichen Grundstücke zur öffentlichen Versteigerung, wozu alle Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nachgebote nach diesem Termin können nicht mehr angenommen werden.  
Pforzheim den 18. November 1890.  
K. W. Betriebsbauamt.  
Schmidt.

### Holz-Verkauf.

Aus den murgschifferschaftlichen Waldungen kommen am

Mittwoch den 26. November 1890 zum Verkauf:

a. im Wege des schriftlichen Angebotes aus den Distrikten Kaltenbäche 570 Nadelholzstämme III., 1432 IV., 364 V. Kl., 359 Nadelholzstämme, 488 Kälpen, 1 Ahornloß, 9 Erlenlöbde aus verschiedenen Distrikten 3396 taunene u. fichtene Grabenhölzer, 980 starke taunene, 642 starke fichtene Stangen I. u. II. Kl., 553 Ster taunene und 194 Ster fichtene Rollen I. Kl.

Die schriftlichen Angebote sind losweise getrennt, gestellt in ganzen Prozenten des Anschlages, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens nachmittags 1 Uhr im Geschäftszimmer der Bezirksforsterei Forbach II. einzureichen, woselbst deren Eröffnung zu besagter Stunde stattfindet.

b. In öffentlicher Versteigerung nachmittags 2 Uhr in der Krone in Forbach aus den Distrikten Spielgrund bis Sanberg, Sasbach, Kirschbaumberg, Tauchert bis Reitenhard, Hauerstlopf bis Zwieselack, Raunmünzack bis Ebersbronn, Schramberg:

Scheitholz: 639 Ster Buchen II., 32 Ster sonstiges Laubholz II., 19 Ster Tannen I., 2155 II., 4 Ster Fichten I., 506 II. Kl.; Prügelholz: 104 Ster Buchen I., 386 II., 5 Ster Ahorn I., 17 Ster sonstiges Laubholz II., 1363 Tannen II., 430 Ster Fichten II. Kl., ferner aus sämtlichen Distrikten 12590 Ster Reisprügel.

Verzeichnisse über Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der Schiff. Kasse in Gernsbach und dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Auszüge bejorgt Waldhüter Emil Haas in Forbach.

Forbach, 12. November 1890.

H. Lauterwald, Oberförster.

### Privatnachrichten.

Feldrennach.

Bei der hiesigen Kirchenpflege liegen

## 1000 Mark

gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Kirchenpfleger Mauer.

Feldrennach.

In der Schulsondspflege liegen

## 200 Mark

gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Delschläger.

Bei der Stiftungsspflege Dobel können gegen gefehliche Sicherheit

## 300 Mark

zu 4 1/2 % ausgeliehen werden.

### Hamburger Kaffee,

Fabrikat kräftig und schönschmeckend, versendet zu 60 S und 80 S das Pfund in Postkolli von 9 Pfd. zollfrei.

Ferd. Rahmstorff,  
Ottenjen bei Hamburg.

Ziehung 14. Januar 1891.

**Grosse**  
**Heilbronner**  
**Geld-Lotterie**

zu Gunsten d. Killians-  
Kirchenhaus Heilbronn.

**Hauptgewinne baar:**  
**M. 20 000., 10 000. etc.**

**Loose à M. 1.** empfehlen  
die bekannt.  
Loosverkaufsstellen u. f. Wieder-  
verk. mit Rabatt, d. Generalagenten  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart**

Sch suche zum 15. Dezember ein älteres in allen Hausarbeiten und Kochen durchaus erfahrenes, reinliches

### Dienstmädchen.

Schriftliche Anfragen mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch an

Frau Carl Schmidt,  
Durlach i. B.

### Nähmaschinen.

Fabrik-Lager aller Systeme

## O. Richter.

Eigene Nagold. Reparatur  
Preise & Zahlungsbed. ausserst günstig  
bei Baar höchster Rabatt

Neuenbürg.

### Wasserdichtes Lederfett

in schwarz und hell empfiehlt

Karl Wagner, Schuhmacher.

## Kaiser's Brust-Carmellen

Beste Brust-Bonbons der Welt  
bei Husten, Heiserkeit, Atemnot,  
Brust- und Lungen-Katarrh.  
Allein acht zu haben per Pak. 25 S  
bei  
Wilh. Fieiss.

Gruis'sches

## Augenwasser!



General-Vertrieb  
Sicherer'sche  
Apotheke  
Heilbronn a/N.

Seit 1788 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Um des wirklichen Hottersfolges sicher zu sein, verlange man b. Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und beachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.

Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.



Preis:  
das Glas 70 Pf.  
mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Ältesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dem Anwenden.  
An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich an obige Niederlage.

Bildes des ursprünglichen Erfinders.

## Für nur 2,50 Mark

versendet in 1 Kistchen 440—60 St. ff. Christbaum-Konfekt, nur reizende schwach-hafte Neuheiten pr. Nachnahme in reellster Ware, Händlern sehr empfehlend

Richard Kunz,

Dresden A, Queckbrunnen 4.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

## Bettfedern-Lager

Harry Anna

in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute

Bettfedern für 60 S das Pfund,

vorzüglich gute Sorte 1 M. u. M. 1.25

prima Halbdaunen nur 1 M. 60 S

prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 S

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %

Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett

und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's

Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 M

Zweischläfig 30 u. 40 M

Für Hoteliers und Händler

Extrapreise.

## Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meeh.



### Krankheits- u. Altersversicherung.

Allgemeiner Beachtung empfehlen wir zwei im Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart soeben erschienene Schriften:

1. Katechismus der Unfall- und Krankenpflegeversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter. Für Württemberg bearbeitet von Oberförster Dr. Jäger in Tübingen. Preis 30 Pf.

Die auf die Unfall- und Krankenpflegeversicherung der landwirtschaftlichen Arbeiter gerichtete Gesetzgebung und insbesondere das einschneidende Gesetz vom 16. Dezember 1888 haben hier in populärer Form eine Verarbeitung, welche in gut gewählten, präzisen Fragen und Antworten Auskunft giebt über die aus der Versicherung erwachsenden Rechte und Pflichten.

2. Das Wichtigste aus dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889 betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung für Arbeitgeber, Dienstherrschaften, Arbeiter und Dienstboten in übersichtlicher Weise zusammengestellt von Regierungsrat Nestle in Stuttgart. Preis 25 Pf.

Das hier behandelte Gesetz ist das wichtigste aller Sozialgesetze, es tritt voraussichtlich am 1. Jan. 1891 in Kraft und ergreift dann in seinen Wirkungen Industrielle und Landwirte, gewerbliche und landwirtschaftliche, männliche und weibliche Arbeiter und Dienstboten. Für sie alle ist es von Interesse, zu wissen, was ihnen das Gesetz bietet und was es von ihnen verlangt. Diese Kenntnis verschaffen sie sich nicht durch das zeitraubende Studium des umfangreichen verwickelten Gesetzes selbst, sondern viel leichter dadurch, daß sie sich den Kern desselben, losgelöst, von allen die Handhabung ec. betreffenden Vorschriften, einprägen. Hierzu ist die vorliegende Schrift, welche ebenfalls in Form von Fragen und Antworten gefaßt ist, ganz besonders geeignet, sie giebt Auskunft, wer versichert wird, wie die Versicherung eingerichtet ist, was sie verlangt und gewährt, über die Höhe der Beiträge und Renten unter Erläuterung durch leicht verständliche Beispiele und Berechnungen.

Bei dem allgemeinen Interesse an dem behandelten Stoffe und den geringen Anschaffungskosten verdienen die beiden vorzüglichen Schriften die umfassendste Verbreitung.

Leipziger 4 1/2 pCt. Stadt-Anleihe von 1876. Die nächste Ziehung findet Ende Nov. statt. Wegen den Coursverlust von ca. 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pfa. pro 100 Mark.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. [Eingel.] Wir wollen nicht versäumen, die Musikfreunde aus der Stadt und Umgebung auch an dieser Stelle auf das nächsten Samstag hier im Saale zur Post stattfindende Konzert der Fräul. J. Brackenhauer und M. Zundel hinzuweisen. Fräul. Brackenhauer, eine Schülerin Promada's in Stuttgart, wird eine Reihe schöner Lieder von Schubert, Bruch, Franz, Lassen u. s. w. zu Gehör bringen, während Fräul. Zundel, die von Bruckner in Stuttgart ausgebildet wurde, gewählte Klavierstücke von Mendelssohn, Chopin, Raff u. s. w. vorträgt. Die beiden jungen Damen haben schon in verschiedenen Städten des Landes mit gutem Erfolg konzertiert; wir freuen uns, dieselben auch in unserer Stadt, der ja nicht allzuviel derartige Genüsse geboten werden, begrüßen zu dürfen.

Neuenbürg, 19. Nov. Herr Gerichtsnotar Haußmann verläßt in diesen Tagen Stadt und Bezirk. Eine offizielle Abschiedsfeier lag nicht in dem bescheidenen

Sinne des Scheidenden; ihm zu Ehren fand sich aber auf ergangene Einladung von befreundeter Seite ein geselliger Kreis hiesiger Freunde und Bekannten gestern abend im Gasth. z. Bären zusammen. Hr. Graf v. Urkull widmete dabei dem scheidenden Hrn. Gerichtsnotar herzliche Abschiedsworte. Der Herr Gerichtsnotar habe während seines nunmehr 17jährigen Hierseins sich die Achtung und das Vertrauen der Mitbürger in hohem Maße erworben. Sein christlicher, miltätätiger Sinn, sein aufrichtiges Wohlwollen gegen Jedermann seien vortreffliche Eigenschaften; diese seien auch durch die Wohl in den Pfarrgemeinderat, dem er nun seit Jahren angehöre, anerkannt worden. Obwohl mit reichem Wissen, rednerischem und gesellschaftl. Talent ausgestattet, habe der Hr. Gerichtsnotar seine Person stets in aller Bescheidenheit zurückgesetzt. Von dem Scheidenden könne man gewiß sagen, daß er durch sein Verschulden sich keinem feindlich gezeigt und deshalb auch wohl keinen Feind zurücklasse. In kurzen humorvollen Zügen zeichnete der Herr Redner das gesellschaftliche Leben, die Konsequenz, die der Scheidende stets beobachtet und wie er sich in der Gesellschaft oft durch gute oder weniger gute Witze in deutsch und lateinisch auszeichnete. Wir hätten deshalb gewünscht, daß der von seiner amtlichen Wirksamkeit Zurückgetretene wenigstens als Privatmann hier geblieben wäre. Das von dem Hrn. Redner ausgebrachte dreimalige Hoch fand die lebhafteste Zustimmung der Anwesenden. Hr. Oberamtspfleger Weßinger gedachte in dem folgenden Trinkspruch noch besonders auch der Frau Gerichtsnotar Haußmann, denn man habe alle Veranlassung, beim heutigen Abschied des Hrn. Haußmann auch der „Hausfrau“ ehrend zu gedenken; auch sie habe bei aller Bescheidenheit und frei von Ränkesucht neben ihrem Gemahl gar manche Wohlthätigkeit in der hiesigen Gemeinde bewiesen, wenn dies auch nicht so allgemein bekannt geworden sei. — Der Scheidende dankte hierauf in bewegten, trefflich gewählten Worten für die ihm bereitete Abschiedsfeier, er danke Allen, die ihm während seiner nunmehr 17jährigen amtlichen Thätigkeit entgegengekommen, ihm ihr Vertrauen und Wohlwollen gezeigt haben. Gewiß scheidet er ungern von dieser ihm liebgewordenen heimatlichen Stätte und er gedenke von Zeit zu Zeit dieselbe wieder aufzusuchen. Indem er auf das Wohl der Anwesenden trank, faßte der Abschiednehmende alle seine Gefühle des Dankes zusammen in dem Wunsche: „Gott walte über der Stadt Neuenbürg und beschütze die Bewohner von Stadt und Land!“ — In Erwiderung des von dem Scheidenden in seiner Rede speziell ausgesprochenen Dankes an die Waisengerichtsvorstände aus alter und neuer Zeit hob Hr. Oberamtspfleger Weßinger noch hervor die umfangreiche Sachkenntnis, die ausgezeichnete Amtsführung und Geschäftsgewandtheit des Hrn. Gerichtsnotars, die besonders auch bei den waisengerichtlichen Verhandlungen zur Geltung gekommen sei, und wie derselbe die beteiligten Parteien stets in friedlichem Sinne belehrt habe. Bei dem Hrn. Gerichtsnotar sei stets Alles auf dem Laufenden gewesen, denn

alle Geschäfte habe er rasch erledigt und geordnet. — Die bescheidene Abschiedsfeier verlief in gemüthlicher, zwangloser Weise, ganz in dem Sinne des Scheidenden. Die aufrichtigsten Wünsche werden ihm bei seinem Weggang aus dem Bezirk entgegengebracht und das geflügelte Wort: „Gut Nacht, gut Nacht Herr Gerichtsnotar!“ begleitet ihn mit Familie in seinen neuen Aufenthaltsort, die schwäbische Residenz.

Neuenbürg, 19. Nov. Viehmarkt. Zufuhr: 35 Kühe, 15 Stier, 10 Rinder 5 Kälber, 170 Läuferchweine und 50 Milchschweine. Verkäufe: je 1 Kuh zu 216, 300, 341 M 1 Rind zu 121 M

Läuferchweine fanden zu 46 bis 121 M per Paar lebhaften Absatz. Milchschweine wurden zu 17, 20 und 21 M verkauft.

Die Metzger in Calw haben an die bürgerlichen Kollegien eine Eingabe um Aufhebung bezw. Ermäßigung der (städt.) Fleischkonsumsteuer gerichtet und dieses Gesuch damit begründet, daß die Viehpreise sehr hoch und die Einkaufsverhältnisse ungünstig seien; ebenso sei der Umsatz zurückgegangen, weil infolge der hohen Fleischpreise die weniger bemittelten Klassen einen geringeren Fleischverbrauch haben. Die Metzger seien gezwungen, bei jedem geschlachteten Stück Vieh Geld zuzusetzen. In der jüngsten Sitzung der vereinigten Kollegien wurde dieses Gesuch beraten und beschlossen, die Steuer von 6 M auf 4 M pro 100 Kilogramm herabzusetzen, so bald mit dem Bau eines Schlachthauses, wodurch eine bessere Kontrolle der Schlachtsteuer ermöglicht ist, begonnen wird.

Sonntag den 23. November, abends 7 1/2 Uhr in der Turnhalle in Pforzheim Großes Konzert des Musikvereins unter Leitung des Herrn Musikdirektors Th. Mohr, und unter freundlicher Mitwirkung der Gr. Bad. Kammerjängerin Fräul. Pauline Mailhac, der Frau Julie Rothacker, sowie der Herren G. Mürkle, Rau und Serwig. Orchester: Die Gr. Postkapelle von Karlsruhe.

Pforzheim. Das Gasthaus zur „Krone“ hier ist inklusive Inventar durch Vermittlung des Güteragenten Metzger für 124 000 M an Hrn. Julius Fels, Kaufmann hier, verkauft worden.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 17. Nov. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die auf Ansuchen erfolgte Entlassung des Staatsministers Freiherrn von Lucius, sowie die Ernennung des Regierungspräsidenten v. Heyden zum Staatsminister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Berlin, 17. Novbr. Der Kaiser empfing heute vormittag den neuen Minister von Heyden und konferierte mit dem Reichskanzler v. Caprivi und Frhrn. von Marschall. Hr. v. Heyden-Cadow steht im 51. Lebensjahr. Er ist ein Halbbruder des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes, Frhrn. v. Malzahn. Im preussischen Abgeordnetenhaus gehörte er der deutsch-konservativen Partei an und war Mitglied des Staatsrat seit Juni 1884.



Berlin, 17. Nov. Gestern abend fand eine außerordentliche Sitzung der freien chirurgischen Vereinigung auf Einladung des Geheimrats v. Bergmann im königlichen Klinikum statt. Es erschienen etwa 500 Aerzte, darunter viele fremde, außerdem der Kultusminister v. Gofler, die Professoren Virchow, Gerhard, Leyden, Waldeyer, Ziemssen, Kirchensteiner-München, König-Göttingen, Thiersch-Leipzig, Bramann-Halle, Esmarck-Kiel. Geheimrat v. Bergmann bedauerte, daß Dr. Koch nicht selbst habe erscheinen können. Er stellte verschiedene Arten von Tuberkelerkrankungen vor: Lupus-, Drüsen-, Gelenk-, Knochen- und Kehlkopf-Kranke, die teils wiederholt geimpft, teils Sonntag früh geimpft worden waren, teils jetzt vor den Augen der Versammelten durch Stabsarzt Dr. Pfuhl geimpft wurden. Zum Schluß forderte Bergmann zu einer Rundgebung für Koch auf. Die Versammelten antworteten mit Hochrufen.

Berlin, 18. Nov. Reichskanzler Caprivi gibt künftigen Montag ein parlamentarisches Diner; es heißt der Kaiser beabsichtige dem Diner anzuwohnen.

Graf Moltke hat den Vorschlag, sein Geburtshaus in Parchim zum etwaigen Ruheitz für ältere Glieder der Familie Moltke zu bestimmen, nicht angenommen, da er Vorsorge getroffen habe, daß Angehörige der Familie nicht in eine Notlage geraten würden; überdies sei die Familie Moltke in Mecklenburg nicht mehr ansässig. Der Feldmarschall ist geneigt, die Moltke-Stiftung in Parchim mit der in Berlin zu vereinigen oder aber die Parchimer Stiftung zur Schaffung von Arbeiterwohnungen oder zur Unterstützung von Witwen und Waisen zu verwenden.

In Hamburg und Kiel wurden Faltschmünzern verhaftet, welche falsche Goldstücke fabrizierten und auch falsche Tausendmarktscheine in Umlauf setzten.

Ludwigshafen, 18. Novbr. In Speier ist der Redakteur der Speierer-Zeitung nachts im Speierbach verunglückt. Die Leiche wurde heute früh aufgefunden.

Obern, Kreis Thann, 15. November. Als heute Morgen, trotzdem es schon 9 Uhr schlug, die Familie des in Wesseling beschäftigten Fabrikarbeiters L. Arnold nicht zum Vorschein kam, wurden die anderen Hausbewohner besorgt und zeigten dies der Gendarmerie an. Dieselbe fand die Wohnung verschlossen, bemerkte jedoch im Innern der sonst unheimlich stillen Wohnung Licht. Dem die Thür aufbrechenden Beamten bot sich ein schrecklicher Anblick. Mitten zwischen fünf Kinderleichen im Alter von 2 bis 9 Jahren, 2 Knaben und 3 Mädchen, lag die Mutter derselben, ebenfalls tot. Allen waren die Kehlen durchschnitten; die Leichen schwammen im Blut. Letztere hielt in ihrer erstarrten Hand noch das Mordwerkzeug, ein altes Rasiermesser. Sie hatte damit ihren Kindern den Tod gegeben, und dies, ehe sie Hand an sich selbst legte, mit Kreide auf den Tisch geschrieben, auch einige Abschiedsworte an ihren Gatten, welcher ahnungslos etwa 1/4 Sturzen vor der That seiner täglichen Arbeit nachgegangen war. Wohl war

von den Hausbewohner Schreien der Kinder gehört worden, daselbe war jedoch bald verstummt und nicht auffällig gewesen. Ergreifend war das Wiedersehen des Vaters, der seine Kinder gesund und wohl, gewiß noch schlafend, zurückgelassen hatte und nun, nach wenigen Stunden nur die verstümmelten Leichen seiner Lieblinge wiederfand. Das älteste Mädchen hatte, wohl schon mit der tödlichen Wunde und in der Todesangst, unter das Bett kriechen wollen, das jüngste Kind, ein Mädchen, lag halb unter seiner Mutter. Furcht vor Strafe wegen eines kleinen Diebstahls, wohl mehr aber die Furcht vor dem Zorn ihres rechtlichen Mannes, der von ihrem Vergehen noch nichts wußte, auch die Verzweiflung vor Hunger und Not scheinen die Unglückliche zu der graufigen That getrieben zu haben.

#### Württemberg.

Stuttgart, 17. Nov. Mit allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs ist von dem R. Ministerium des Innern den Medizinalräten Dr. Rembold und Dr. Burkart der Auftrag erteilt worden, sich behufs Kenntnisnahme von dem Koch'schen Heilverfahren und den hierbei erzielten Erfolgen nach Berlin zu begeben. Ebenfalls mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs haben sich auch die beiden R. Hofärzte Leibarzt Obermedizinalrat Dr. v. Fezer und Medizinalrat Dr. Guffmann nach Berlin begeben, um das Koch'sche Heilverfahren und die dadurch erzielten Erfolge kennen zu lernen.

Stuttgart, 17. Nov. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet die Beförderung des Generals Schott v. Schottenstein zum Kommandierenden der 30. Division und die Ernennung des früheren Kriegsministers v. Suckow zum General der Infanterie; ferner die Pensionierung der zuletzt nach Preußen kommandiert gewesenen Generale v. Grävenitz, v. Sarwey und v. Watter. — Auch mit dem Rücktritt der letztgenannten Generale sind die Verabschiedungen unter der württ. Generalität noch nicht abgeschlossen.

Im „Regierungsblatt“ sind die neuen Abgeordnetenwahlen für die Oberamtsbezirke Gerabronn und Maulbronn angeordnet. Die Wahl findet am Donnerstag den 18. Dezember statt.

Geislingen, 15. Nov. Der Güterzug 615, der von Stuttgart nach Ulm geht, ist heute früh nach 3 Uhr auf der Geislinger Steige abgerissen, wobei mehrere Wagen stark beschädigt wurden. Der Zug mußte in Abteilungen nach Amstetten geführt werden. Zum Glück ist bei dem Unfall niemand verletzt worden. Der Paris-Wiener Schnellzug, welcher hierdurch in seinem Kurs aufgehalten war, erlitt eine zweistündige Verspätung.

#### A u s l a n d

Linz, 17. Nov. Die „Tagespost“ meldet, daß die Mutter des Erzherzogs Johann gestern infolge eines Telegrammes, daß Johann Orth aufgefunden sei, in der Stadtpfarrkirche in Smunden ein Dankesamt abhalten ließ.

Novéant, 16. Novbr.. Der erste französische Patient, der sich von

Dr. Koch nach dessen neuer Methode von der Tuberkulose heilen lassen möchte, ist gestern hier eingetroffen und gleich weitergereist. Zur Beglaubigung führte er das Attest eines französischen Arztes bei sich.

Der größte Börsenplatz der Welt, London, befindet sich augenblicklich in einem Zustand, der mit einem richtigen Banktrach und einer daran sich anschließenden Handelskrisis eine bedenkliche Ähnlichkeit hat! Die Bank von England hat trotz des Zinsfußes von 6%, welcher in dieser Höhe und dieser langen Dauer seit vielen Jahren nicht dagewesen ist, es nicht verhindern können, daß sie so viel Gold (im internationalen Verkehr das fast alleinige Zahlungsmittel) abgeben mußte bis ihre Geldvorräte unter das gesetzliche Minimum heruntergingen. Infolge dessen war sie genötigt, die Hilfe der Bank von Frankreich in Anspruch zu nehmen und letztere hat denn auch mit einem Goldvorschuß, dessen Höhe geheim gehalten wird, der englischen Kollegin aus der ersten Verlegenheit geholfen. Ob aber diese Hilfe auch für die Dauer ausreichend war, bleibt abzuwarten. Weitere Zinsfußerhöhungen der Bank von England würden unzählige Geschäftsleute in eine bedenkliche Verlegenheit bringen. Dieser eben erwähnten volkswirtschaftlichen Krankheitserscheinung folgte eine zweite auf dem Fuße. Das weltberühmte Bankhaus Baring Brother's, unbestrittenermaßen das größte und rührigste in London, ohne welches seit Jahrzehnt kein großer Staat der Welt eine für den internationalen Markt bestimmte Anleihe von größerem Belang abzuschließen vermochte, ist allmählich in solche Bedrängnis geraten, daß es ohne sofortige Beihilfe des Londoner Bankhauses Rothschild und der Bank von England, die am letzten Montag fälligen Wechsel in der Höhe von zirka 80 Millionen Mark nicht zu bezahlen vermocht hätte. Trotz der in solchen Fällen üblichen Verschwiegenungsdepeschen haben alsbald sämtliche Börsen beträchtliche Kursstürze erlebt und nun steht man vor der Frage wie sich die Dinge weiter entwickeln werden. Das Bankhaus Baring wird liquidieren müssen. Wie weit die Verbindlichkeiten von Baring Brothers reichen, entzieht sich noch aller Schätzung; soll doch das Bankhaus noch 15 Millionen Pfund = 300 Millionen Mark Wechsel in den nächsten Wochen einzulösen haben. Wenn es nicht gelingt, die ausgebrochene Krisis zu bannen, so geht die Geschäfts- und Kapitalistenwelt in ganz Europa einer äußerst trüben Zukunft entgegen.

London, 18. Nov. Es heißt, der Staat Portugal schulde dem Bankhaus Baring 800 000 Pfd. St. = 16 Mill. Mark.

Buenos-Aires, 13. Novbr. Die Börse folgt der Liquidation des Hauses Baring in London sehr erregt.

Newyork, 18. Novbr. Das große Bankhaus Villard ist in Zahlungsverlegenheit. Seine Verbindlichkeiten betragen 80 Mill. Dollars. Die North-Riverbank ist insolvent; Verbindlichkeiten 30 Mill. Dollars. Ein allgemeiner Krach wird befürchtet.

Mit einer Beilage.